Deutscher Bundestag **Drucksache 19/10861**

19. Wahlperiode 13.06.2019

Kleine Anfrage

der Abgeordneten René Springer, Sebastian Münzenmaier, Jürgen Pohl, Enrico Komning, Hansjörg Müller, Ulrike Schielke-Ziesing, Martin Sichert, Dr. Heiko Heßenkemper und der Fraktion der AfD

Positive Effekte der Fachkräftenachfrage

Durch die zu verzeichnende Fachkräftenachfrage, vollzieht sich auch ein Wandel vom Arbeitgebermarkt hin zu einem Arbeitnehmermarkt. Für den Arbeitnehmer ist dies eine komfortable Position, da er im Zweifel entscheidet, für wen er arbeiten möchte. Arbeitgeber müssen daher zunehmend gute Gründe wie höhere Löhne, attraktive Benefits, eine gute Work-Life-Balance, ein positives Arbeitsumfeld oder erfolgsversprechende Karriereaussichten liefern, damit sich Bewerber für ihr Unternehmen entscheiden (vgl. https://bit.ly/2EieHtq). Vor allem Arbeitnehmer profitieren demnach zunehmend von der gestiegenen Fachkräftenachfrage. So bestätigt beispielsweise die Caritas für den Pflegebereich: „Die Gehälter haben in den vergangenen Jahren vor dem Hintergrund des Personalmangels in der Branche angezogen“ (vgl. Handelsblatt: Der Kampf ums Geld, 12. April 2019, S. 12). Auch das „Handelsblatt“ stellt fest: „Kommt der bislang nur befürchtete Wirtschaftsabschwung tatsächlich, dann haben die heute in Lohn stehenden Fachkräfte gute Chancen, trotz schwacher Auftragslage zu bleiben. Denn eines haben die meisten Unternehmen in den vergangenen Jahren gelernt: Gutes Personal zu finden ist schwierig“ (vgl. https://bit.ly/2WT1UF7). Eine ähnliche Aussage tätigte auch Detlef Scheele, der Vorstandsvorsitzenden der Bundesagentur für Arbeit: „Arbeitgeber halten in Zeiten geringer Auftragslage jetzt Fachkräfte, weil sie ahnen, dass es schwierig ist, welche zurückzubekommen“ (vgl. FAZ: Langzeitarbeitslosigkeit und Zeitarbeit auf dem Rückzug, 2. März 2019, S. 18).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass die anhaltend gute konjunkturelle Lage mit zu einem Anstieg der Fachkräftenachfrage beigetragen hat?

   Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

2. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, in den letzten Jahren steigende Löhne und Gehälter zu verzeichnen sind?

   Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

3. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Löhne und Gehälter zwischen 2010 und 2019 gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) jeweils entwickelt (bitte die Abschnitte A bis U der WZ 2008 jeweils nach Bund, neue Bundesländer – insgesamt –, alte Bundesländer – insgesamt –, Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Spezialist, Experte getrennt ausweisen sowie die absolute sowie relative Veränderung der Entgelte des Jahres 2010 auf 2019 – bzw. letzte verfügbare Daten – jeweils angeben)?

4. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass Arbeitgeber, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, bestrebt sind, Mitarbeiter möglichst lange zu halten?

   Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

5. Welche Informationen und Erkenntnisse liegen der Bundesregierung dazu vor, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, Mitarbeiter von Arbeitgebern möglichst lange gehalten werden?

6. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl sowie der Anteil der durch den Arbeitgeber ausgesprochenen Kündigungen in den Jahren 2010 bis 2019 (bzw. letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 – bzw. letzte verfügbare Daten – angeben)?

7. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, die Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren zurückgegangen ist?

   Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Arbeitslosen zwischen 2010 und 2019 jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung der Arbeitslosenzahlen des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

9. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, die Langzeitarbeitslosigkeit in den letzten Jahren zurückgegangen ist?

   Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Langzeitarbeitslosen zwischen 2010 und 2019 jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung der Langzeitarbeitslosenzahlen des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

11. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, die Arbeitslosigkeit in den Wintermonaten (sog. Winterarbeitslosigkeit) in den letzten Jahren zurückgegangen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

12. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Arbeitslosen im Monat Dezember der Jahre 2010 bis 2018 (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung der Arbeitslosenzahlen des Monats Dezember 2010 auf Dezember 2018 angeben)?

13. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Arbeitslosen im Monat Januar der Jahre 2010 bis 2019 (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung der Arbeitslosenzahlen des Monats Januar 2010 auf Januar 2019 angeben)?

14. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Arbeitslosen im Monat Februar der Jahre 2010 bis 2019 (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung der Arbeitslosenzahlen des Monats Februar 2010 auf Februar 2019 angeben)?

15. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Arbeitslosen im Monat März der Jahre 2010 bis 2019 (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung der Arbeitslosenzahlen des Monats März 2010 auf März 2019 angeben)?

16. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, die Unterbeschäftigung in den letzten Jahren zurückgegangen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

17. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Unterbeschäftigung zwischen 2010 und 2019 jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung der Unterbeschäftigung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

18. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, die Erwerbsbeteiligung von Frauen in den letzten Jahren gestiegen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

19. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

20. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, die Arbeitslosigkeit von Alleinerziehenden in den letzten Jahren zurückgegangen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

21. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der arbeitslosen Alleinerziehenden in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

22. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in den letzten Jahren gestiegen ist und stärker zugenommen hat als die Zahl der schwerbehinderten Menschen in der Bevölkerung?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

23. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Beschäftigten schwerbehinderten Menschen in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 zu 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

24. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, die Beschäftigung älterer Menschen in den letzten Jahren gestiegen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

25. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Erwerbstätigenquote von Personen im Alter von

    a) 55 bis unter 60 Jahren,

    b) 60 bis unter 65 Jahren und

    c) 65 Jahre und älter

    in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 zu 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

26. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von

    a) 55 bis unter 60 Jahren,

    b) 60 bis unter 65 Jahren und

    c) 65 Jahre und älter

    in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 zu 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

27. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, das Beitragsaufkommen in der Rentenversicherung in den letzten Jahren gestiegen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

28. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Beitragsaufkommen in der Rentenversicherung in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

29. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, das Beitragsaufkommen in der Pflegeversicherung in den letzten Jahren gestiegen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

30. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Beitragsaufkommen in der Pflegeversicherung in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

31. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, das Beitragsaufkommen in der Krankenversicherung in den letzten Jahren gestiegen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

32. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Beitragsaufkommen in der Krankenversicherung in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

33. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, das Beitragsaufkommen in der Arbeitslosenversicherung in den letzten Jahren gestiegen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

34. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Beitragsaufkommen in der Arbeitslosenversicherung in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

35. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, das Beitragsaufkommen durch den Solidaritätszuschlag in den letzten Jahren gestiegen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

36. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Beitragsaufkommen durch den Solidaritätszuschlag in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

37. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, das Kirchensteueraufkommen in den letzten Jahren gestiegen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

38. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Kirchensteueraufkommen in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

39. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, das Lohnsteueraufkommen in den letzten Jahren gestiegen ist?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

40. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Lohnsteueraufkommen in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

41. Kann die Bundesregierung bestätigen, dass, bedingt durch die gute Konjunktur und der damit verbundenen Fachkräftenachfrage, die Anzahl der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen in den letzten Jahren zugenommen hat?

    Wenn nicht, aus welchen konkreten Gründen kommt die Bundesregierung zu dieser Auffassung?

42. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen in den Jahren 2010 bis 2019 (letzte verfügbaren Zahlen) jeweils entwickelt (bitte auch die absolute sowie relative Veränderung des Jahres 2010 auf 2019 bzw. letzte verfügbare Daten angeben)?

Berlin, den 27. Mai 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333